

Volks-Zeitung

mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt
Morgen - Ausgabe

Er scheint täglich zweimal; Sonntag nur morgens, Sonntags nur abends.
Abonnementpreis für Berlin: 75 Pf. monatlich
frei ins Haus, vierteljährlich M. 2.25

Haupt-Expedition:
SW. Berliner Straße 46/49
Telephon Amt 1, Nr. 1033-1034.

Redaktion: Berliner Straße 46/49
Für unvollständig eingelebte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Chef-Redakteur: Karl Volkmar, Berlin W.
Berl. u. Dr. Dr. Andolf Hoffe, Berlin SW.

Hierzu die illustrierte Sonntagsbeilage Nr. 18.

Die Maffei-er.

Vor nunmehr zwanzig Jahren ist von der Sozialdemokratie zum ersten Mal die Maffei-er als 'Wettfeiertag' in Szene gesetzt worden. Damals haben die bürgerlichen Kreise sich durch das Vorgehen der Partei in eine große Erregung versetzen lassen.

Die Welt wurde nicht aus den Angeln gehoben. Die gesellschaftsordnung wurde nicht umgestürzt. Sehr bald stellte sich heraus, — es genügt wenige Jahre dazu, diese Ueberzeugung zu wecken und zu befestigen — daß von den Radikalschergen, die aus der 'Wettfeiertag' erwachsen, weniger das Unternehmertum als die Arbeiterfrage betroffen wurde.

Wenn bald genug stellte sich heraus, daß die Partei fauch die agitatorische Kraft dieser Idee selbst, wie die realen Machtwirkungen, die hinter ihr standen, u. d. s. f. hatte, die entgegenwirkenden Kräfte aber unterdrückt hatte.

etwies sich als Selbsttäuschung. Noch war das Unternehmertum stark genug, das allgemeine Stillstehen der Räder zu verhindern. Die Gegenkräfte gegen die Arbeitseinstellungen, die 1. Mai wirkten mit solcher Wucht auf die Arbeiterkreise zurück, daß schon nach einem halben Dutzend Jahren das Zurücksteden des Rades in der Maffei-ertrage als ein Gebot der Notwendigkeit angesehen wurde.

Zuletzt kam es dahin, daß auf den Parteitag die Gegnerschaft gegen die Zwangsmaffei so deutlich und rickhaltlos zu Tage trat, daß einwangs Bedner von einer 'Wamag' sprachen, wenn die des Finanzes der Maffei gedachten im Vergleich zu den himmelstürmenden Erwarungen, die man vor zwanzig Jahren auf die Wirkung des 'Wettfeiertags' gesetzt hatte.

Maffei-er ist zu einer Kraftprobe großen Stils geworden zwischen Kapital und Arbeit. Und einstellten hat sich das Kapital dabei noch als der stärkere Teil erwiesen. Dies ist der objektive Befund, der sich am Ende eines zwanzigjährigen langen Kampfes um die Maffei-er ergibt.

Die 'Wettfeiertag' ist ohne Zweifel — diese Ansichtung hat die 'Berliner Volks-Zeitung' von Anfang an vertreten — die Idee der Entfämpfung einer verkürzten Arbeitszeit, oder, wie wir es immer ausgedrückt haben, die Idee der Verlängerung der Schonzeit der Arbeiter. Denn die übermäßig lange Anspannung der Arbeitskraft, unter der noch Hunderttausende leiden, ist eines der schwersten Hindernisse eines menschlichen Kulturlebens.

Eine echte Junkerrede

war es, die Graf Mirbach gestern im Herrenhause bei der Beratung des Mantelgesetzes zu der Beamtenaufbeserung unter Nichtachtung der Tagesordnung über die Finanzreform, gegen die Professoren Delbrück und Wagner und die liberale Presse hielt.

Die Hiebe, die ob des Aufstretens der Agrarier gegen Wagner in der bekannten vom Grafen Mirbach geleiteten Versammlung seitens der gesamten liberalen Presse auf die agrarischen Demagogen und Rabauwader hagelten, mußten vorzüglich gefallen haben.

Die Wohnungsgeldzuschüsse.

Die aus dem Abgeordnetenhaus für die Gestalt eines besonderen Gesetzes herübergenommen sind, hieningearbeitet. Um diese Zuschüsse drehte sich ein heißer Kampf zwischen dem Finanzminister und der Mehrheit des Hauses.

Die Erklärungen der Thronrede

hin. Die Erklärungen und Eiden waren — da es sich nicht um agrarische Liebesgaben handelte — plötzlich vom Sparfahrscheinel belesen und leichten als Wiederherstellungsanträge ab.

Das Abgeordnetenhaus

gestern die zweite Lesung des Kultusgesetzes beim Kapitel 'Medizinalwesen' fort. Von verschiedenen Seiten wurde eine scharfe Abgrenzungskontrolle, namentlich auf dem Punkte, verlangt, Herrn Kapitul 'Unterrichtswesen' gerieten sich der Konterpartie Dr. v. Camp e und der Zeitschriftmann Dr. Bell in die Haare, weil protestantische Seminararinnen in Hildesheim in den fächer Deutsch, Pädagogik und Geschichte von katolischen Examinatoren geprüft worden sind.

Verständigerweise lehnte das Haus, dem Antrag der Budgetkommission entgegen, die Summe von 5000 Mark für das Abteilungsamt des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg in Berlin ab.

Wenn eine Revolution siegreich ist,

wird sie auch von solchen Regierungen anerkannt, die im eigenen Lande gegen jegliche Art der Verherrlichung der Revolution alle Register ziehen. In Berlin ist, wie erinnerlich, der Magistrat verhindert worden, am Freidag der Märzgefallenen ein würdige Gütter und Wortal zu errichten, weil darin eine Verherrlichung der Marzlage von 1848 erblickt wurde.

Der erste Selamlit.

Der Sultan Mohammed V. hat gestern in Konstantinopel den ersten Selamlit abgehalten. Dieser fand in Istanbul in der Moschee Hagia Sofia statt, wo früher immer der Selamlit abgehalten worden war.

Der Strafgericht.

Wie weiter aus Konstantinopel berichtet wird, soll die Selamlit alle Minister, die zum Tode verurteilt werden, einen fünfmonatigen Betrug von 1000000 Mark, die wichtigsten Beamten des Feldmarschall Hamid, die gewissermaßen als Generalfinanzminister der Türkei tätig geleitet; verurteilt sind ferner Oberst Ismail und ein der Jagdoffiziere, ein Trompeter, der dort bei Franzosen, dann ein alter Major, der die Truppen der dem Parlament auftrug, und ein Knecht, der bei dem Parlament auftrug, und ein Knecht, der bei dem Parlament auftrug, und ein Knecht, der bei dem Parlament auftrug.

Für die aus schließlichsten Forderungen, die jetzt in der türkischen Krone herrschen müssen, ist die folgende Stellung aus Selamlit sehr ergiebig.

Bei einer in Salon a vorgenommenen Revision der Massen- ...

Das deutsche Kaiserpaar in Wien.

Der Besuch des deutschen Kaiserpaars in Wien ist ...

Die Affäre Sammann.

Offiziell wird gemeldet: Entgegen den absehbaren Beschwerden ...

Das unmoralische Turnen.

Eine kaum glaubliche Geschichte, die trogdem buchstäblich ...

Zum Zeichen der Freude verlegt.

Nach einer Meldung aus dem Haag haben in der gestrigen ...

Verwechelt das Bäumchen!

Nach einem Telegramm aus Stockholm wurde der bisherige ...

Die russische Probemobilmachung.

die, wie wir bereits berichtet haben, demnachst in einem Teile ...

Der gestirnte Himmel im Mai.

Die Sonne wendet sich dem Wälder in das Sternbild des ...

Von den Planeten.

Die Merkur abendfinstert, und zwar ereignet er am 20. seine größte ...

Das Liebäugeln mit den Reaktionären.

Bevorstehend der Kaiser von Russland als besonderen Sport ...

Die Gegner der russischen Revolution und das Schicksal, ...

Die Russen in Lätvija.

Nach dem Einmarsch der russischen Vorhut in Lätvija ...

Konst., 30. April. Kaiser Wilhelm II. hat dem neuen Sultan ...

Noch keine Abstir.

Auch in der gestrigen Radmittagsklausur der Finanzkommission ...

Nach der Mittagsspause nahm Graf Westarp (son.), der ...

Abg. Müller-Juba (Str.): Die Steuer wird viel mehr bringen, ...

Schiffmeister Schbow: Mit den erhofften Eiden ist nun einmal ...

es niemals eine höhere Steuerquelle sein. Die Deutscher ...

Reichsanwaltschaft haben stein: Jüngens praktikabler Weg ...

Die Kontrolle würde ebenfalls schwierig für die Regierung ...

geschaffen und weitere Schwierigkeiten in die ohnehin verfahren ...

indirekte Steuer auf bestimmte Erwerbsgeschäfte.

Ein Knäuel in den Weg.

Was das Schicksal der Erbschaftsteuer, ohne die ...

ein Preis von 1000 Mark

ausgelegt worden. Zu allen die Veränderungen, die die Bahn dieses ...

Maifahrt im Prater.

Die Eröffnung der berühmten Wiener Praterfähten ...





